

Gekippter Rahmen

Haus in Ponte de Lima

Architekt:

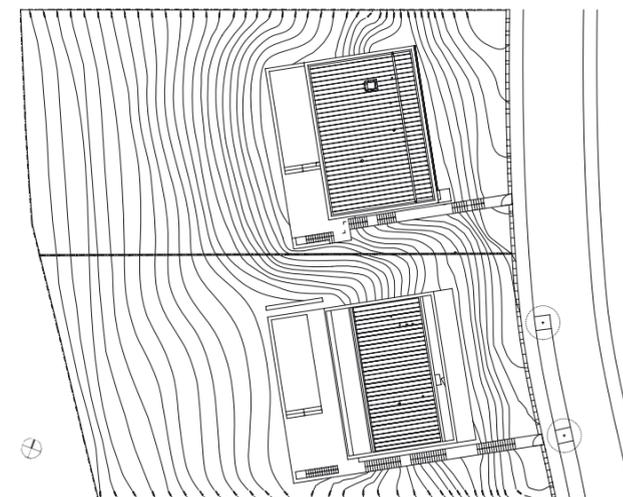
Edouardo Souto de Moura, Porto

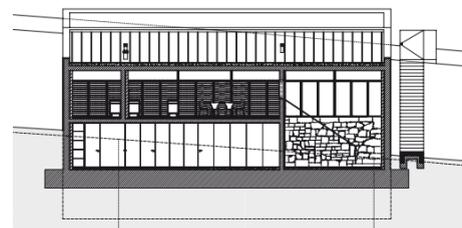
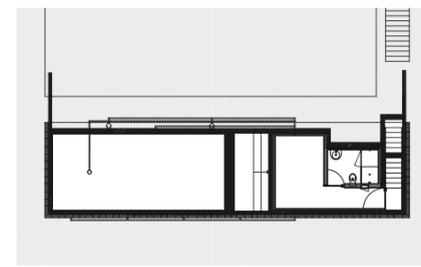
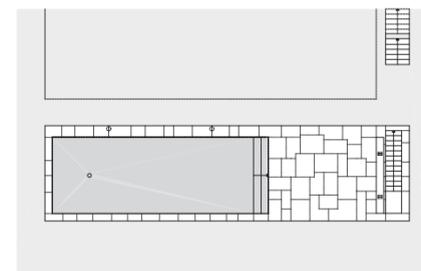
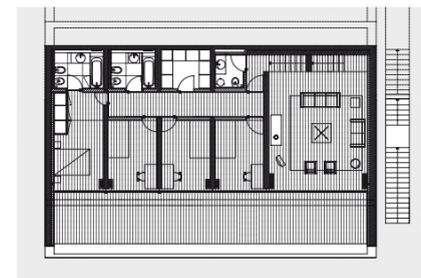
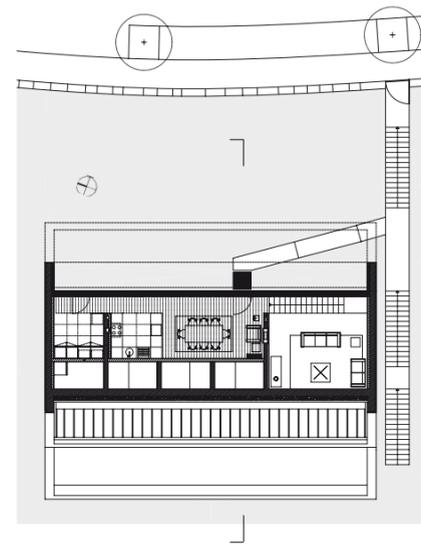
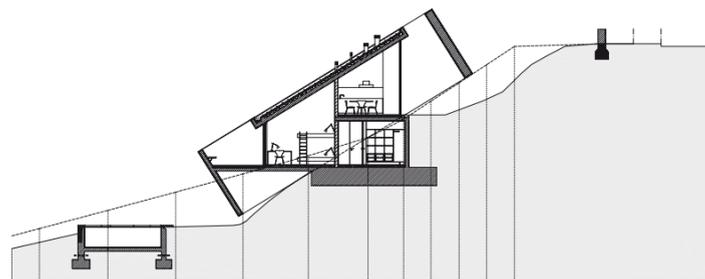
Ein stark geneigtes Grundstück bildete den Ausgangspunkt für den Bau zweier Einfamilienhäuser. Das Grundstück fällt nicht nur in der Hauptachse der beiden Villen Richtung Westen, sondern auch vom nördlichen zum südlichen Haus hin ab. Das nördliche Haus ist extrovertiert und hebt sich in einem tragwerksplanerischen Kraftakt vom Boden ab. Das südlich gelegene Haus ist in jeder Hinsicht dessen Gegenstück. Es besteht aus einem in den Hang gekippten Rahmen, der auf den ersten Blick nicht als Haus identifizierbar ist. Dieser Rahmen formt vier Fassaden ohne Fenster. Belichtet wird die Villa zur Westseite über einen Ausschnitt im Dach, zur Eingangsseite über eine verschattete Glasfläche, die hinter dem steil aufragenden Rand des Stahlbetonrahmens eingezogen ist. Mit der hermetischen Fassade steckt Souto de Moura ein „Wohnfeld“ ab, das in der Nutzung kaum überschritten werden kann – er zeigt mit diesem Hausmodell eine Art Archäologie des in den Hang gekrallten Wohnens, das in starkem Kontrast steht zur Freizeit-Topographie des benachbarten Golfplatzes. Mit dem Entwurf des südlichen Hauses macht Souto de Moura deutlich, dass auch dort, wo die Landschaft eigentlich zur Übersteigerung der Topographie herausfordert, man den räumlichen Bedingungen trotzen und einen ganz auf sich selbst bezogenen Wohntyp entwickeln kann – das Haus wirkt in seinem freiwilligen Verzicht, die Qualitäten der Landschaft zu inszenieren, wagemutiger noch als der vergleichbare Bau von Hiroshi Sambuichi am japanischen Seto-See. *KG*



Ein stark geneigtes Grundstück war Ausgangspunkt für den Bau zweier Einfamilienhäuser. Für den Entwurf des einen Hauses (siehe Modellfoto auf dem Titel) orientierte sich der Architekt am Prinzip des Kragarms eines Flaschenhalters. Der extrovertierte Bau erhebt sich über die Landschaft, während sich sein südliches Pendant innerhalb eines fensterlosen Rahmens von der Landschaft abkehrt.

Lageplan im Maßstab 1:750
Fotos: Hisao Suzuki, Barcelona





Wie kompromisslos der Stahlbetonrahmen die Wohnfunktionen nach außen abschottet, zeigt die Erschließung des schmalen Schwimmbads – vom Wohnzimmer aus ist es nicht zu erreichen, sondern nur über den oberen Eingang.

Grundrisse und Schnitte im Maßstab 1:333

